

VIKTOR VON WEIZSACKER  
GESELLSCHAFT

Jahrestagung

vom 05. bis 07. oktober 2006

in Verbindung mit der  
Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie  
und der Klinik für Psychotherapie  
und Psychosomatische Medizin  
am Universitätsklinikum Carl  
Gustav Carus  
der Technischen Universität  
Dresden

NACH FREUD

MEDIZINISCHE  
ANTHROPOLOGIE UND  
PSYCHOANALYSE

vorläufiges Programm

im Universitätsklinikum Dresden

Betrachtet man den Zustand der Medizin im Lichte des geschichtlichen Auftretens von Freud, kommt man also zu einem Unterschiede von „vor Freud“ und „nach Freud“, dann hat man bereits entschieden, daß eine nachfreudische Medizin, die von ihm ganz unberührt bliebe, außer Betracht bleiben muß. Dieser Vorgriff kann freilich nur demjenigen als beschränkt und unbeachtlich vorkommen, der überhaupt blind und taub für Freuds Größe und Bedeutung ist. Denn wenn Freud eine solche Größe hat, dann auch, und sogar in erster Linie für jede Medizin.

Vor Freud trennt man körperlich und seelisch, nach Freud ist das nicht mehr möglich. Vor Freud scheint es in Ordnung, anzunehmen, daß die materielle Natur ihren eigenen Gesetzen folge, der seelische Vorgang noch andere Möglichkeiten habe. Nach Freud ist diese Annahme undurchführbar, denn die körperlichen Vorgänge sind abhängig von seelischen, und die seelischen von körperlichen.

Die Situation ist also jetzt wirklich die, daß das, was in der Neurosenfrage begonnen hat, nun für die ganze Medizin fortbildend wurde. Die ganze Medizin kann im Lichte einer Ausdehnung des tiefenpsychologischen Einflusses betrachtet werden. Und damit läßt sich die Betrachtung auch umkehren. Freuds Psychoanalyse erscheint dann auch als ein wichtiges Stück, als ein bezeichnender Aspekt eines Fortschrittes der ganzen Medizin. Eine Reform der Heilkunde und Heilkunst begibt sich; aber sie ist nicht nur allgemein, sondern auch präzise.

Viktor von Weizsäcker: „Nach Freud“ (1949)

Programm

Donnerstag, 05. Oktober 2006

19.30 Uhr Carl Gustav Carus  
und sein Bild von der Krankheit

Albrecht Scholz,  
Dresden

Freitag, 06. Oktober 2006

10.00 Uhr Grußworte

Einführung

10.30 Uhr Viktor von Weizsäcker's  
Vorlesung zur Psychoanalyse  
Sigmund Freuds (1945/46).  
Ein Hauptstück des  
Nachlasses

Heinz Schott, Bonn

11.30 Uhr *Kaffeepause*

12.00 Uhr Verstehen als  
methodisches Grundmodell der  
Humanwissenschaften

Emil Angehrn, Basel

13.00 Uhr *Mittagspause*

14.30 Uhr Symposien (inkl.  
Kaffeepause)

17.30 Uhr Grundfragen  
anthropologischer Psychotherapie

Hans Stoffels, Berlin

18.30.Uhr Mitgliederversammlung

20.00 Uhr Kleiner Empfang  
(Schloß Eckberg)

Samstag, 07. Oktober 2006

10.00 Uhr Die Borderline-  
Persönlichkeitsstörung: Regression  
in Zeitlosigkeit

Heinz Weiß, Stuttgart

11.00 Uhr Viktor von Weizsäcker  
und Carl Gustav Jung

Eckhard Frick,  
München

12.00 Uhr *Kaffeepause*

12.30 Uhr Das Es bei Sigmund  
Freud und Viktor von Weizsäcker

Bernd Nitzschke,  
Düsseldorf, Peter Achilles,  
Saarbrücken

13.30 Uhr Ende der Tagung

Symposion I  
Das Arzt-Patienten-Gespräch

Von der Stimmung über Situation  
und Einstellung zum Umgang – ein  
Bewegendes Seminar

Moderation: Wolfram Schüffel,  
Marburg

Symposion II  
Zugänge zum Körper in  
verschiedenen  
Psychotherapieformen

Moderation: Peter Joraschky,  
Dresden

Beiträge: Michael Mück-  
Weymann, Dresden  
Angela von Arnim, Erlangen

Symposion III  
Viktor von Weizsäckers Umgang  
mit der Tiefenpsychologie

Moderation: Hans Stoffels, Berlin

Viktor von Weizsäckers  
Psychoanalyse-Rezeption  
*Thomas Reuster, Dresden*

Weizsäcker - Freud - Janet: Das  
Äquivalenzprinzip in der klinischen  
Medizin  
*Mechthilde Küttemeyer, Köln*

Viktor von Weizsäcker und die  
Neue Deutsche Seelenheilkunde  
*Peter Achilles, Saarbrücken*

**Organisatorische Hinweise**

## Tagungsort

Klinik für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe  
des Universitätsklinikums der TU  
Dresden  
Haus 21, Fetscherstr.74, 01307  
Dresden

## Anmeldung

Frau Kerstin Heyde  
Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie der  
TU Dresden, Fetscherstr.74, 01307  
Dresden  
Tel.: 0351/ 4583671, Fax: 0351/  
4585396  
E-Mail:  
kerstin.heyde@uniklinikum-  
dresden.de

## Unterkunft

Dorint-Hotel, Grunaer Str. 14,  
01069 Dresden,  
Tel.: 0351/ 49150, Fax: 0351/  
4915100  
(Tagungskontingent bis 10.08.2006  
abrufbar)  
[www.tagungshotel.com/hotel](http://www.tagungshotel.com/hotel)

Dresden-Werbung und Tourismus  
GmbH  
Ostra-Allee 11, 01067 Dresden  
Tel.: 0351/ 49192-0, Fax: 0351/  
49192-116  
[www.dresden.de/index](http://www.dresden.de/index)

## Tagungsgebühr

Euro 120,- / Euro 100,- bis  
31.08.2006 (für Mitglieder der  
Viktor von Weizsäcker  
Gesellschaft),  
Euro 30,- für Empfang im Schloß  
Eckberg. Studierende erhalten eine

Ermäßigung von 50 Prozent.

Es wird um rechtzeitige  
Überweisung der Tagungsgebühr  
auf das Konto der Gesellschaft  
gebeten.

Bankverbindung: Deutsche Bank  
Berlin,  
Kto.-Nr. 052 510 500, BLZ 100 700  
00

Wissenschaftliche Vorbereitung

Thomas Reuster, Dresden  
Peter Achilles, Saarbrücken  
Peter Joraschky, Dresden

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft  
e.V.  
c/o Medizinhistorisches Institut der  
Universität Bonn  
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105  
Bonn